

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss Kunst und Kultur	06.05.2014

### **Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Förderung Kunst und Kultur der Europäischen Union"**

Mit Anfrage vom 17.03.2014 (AN/0466/2014) baten SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen um Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Welche Mittel zur Förderung der Kunst und Kultur stehen in Förderprogrammen der Europäischen Union für die anstehenden Förderperioden zur Verfügung?
- 2) Welche der Mittel wurden in der Vergangenheit von der Verwaltung beantragt und welche davon wurden bewilligt und in Anspruch genommen?
- 3) Wurden Mittel in der Vergangenheit nicht beantragt bzw. nicht bewilligt und/oder nicht in Anspruch genommen, wenn ja, was waren die Gründe hierfür?

#### Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Folgende Projekte wurden aus unterschiedlichen Programmen der Europäischen Union bei dieser erfolgreich beantragt und durchgeführt bzw. sind noch in der Durchführung:

#### **PORTICO**

Das Ziel von "PORTICO - Towards future-proof historic cities" ist es, neue Methoden, Techniken und Ideen zu entwickeln, wie mit dem kulturellen Erbe musealer Stätten - unter und über der Erde - die Stadtentwicklung in Europa vorangebracht werden kann. Im Rahmen von gemischten Partnerschaften sollen unter anderem die zentral gelegenen historischen Stätten kulturell, touristisch und städtebaulich aufgewertet werden. Ein Schwerpunkt liegt auf dem gezielten Austausch von Know-how und von Erfahrung mit den existierenden Bauweisen im Hinblick auf Ausgrabungen und der späteren Vermarktung dieser historischen Stätten und Museen.

#### Beteiligte Ämter

Büro für Internationale Angelegenheiten der Stadt Köln

Stabsstelle „Archäologische Zone“ Kulturdezernat der Stadt Köln

#### Wesentliche Projektinhalte für Köln

Erfahrungsaustausch insbesondere mit der Stadt Utrecht beim Ausbau der "Archäologischen Zone" und des Ubier-Monuments, insbesondere für die Anwendung innovativer Bau- und Designtechniken

Finanzielle Beteiligung der EU-Kommission an bereits geplanten Studien zu den Themen "Klimatisie-

„Licht und Schatten“, „ultra-leichte Bauweisen“, „virtuelle Zeitreise“

Finanzielle Beteiligung der EU-Kommission an den innovativen und partnerschaftlich durchzuführenden Investitionsvorhaben der Synagoge und des Ubiere-Monuments

Mögliche Vernetzung mit interaktiven Computeranimationen der beteiligten Projektpartner in den Museen und historischen Stätten

Erfahrungsaustausch und -gewinn für die Zusammenarbeit mit den Bereichen Stadtplanung und Kulturwirtschaft.

### Rahmendaten

Laufzeit: 2009 bis 2014

### Weitere Projektpartner:

Utrecht (Niederlande)

Gent (Belgien)

Chester (Großbritannien)

Stiftung "Domplein 2013" (Niederlande)

Projektmanagement: Utrecht (Niederlande)

EU-Förderung: 926.502 Euro für Stadt Köln

EU-Programm: Interreg IVB

### **Daguerreobase**

Die Stadt Köln beteiligt sich mit 18 Partnern aus 13 verschiedenen europäischen Ländern am EU-Projekt „Daguerreobase“ im Rahmen des Programms „Informations- und Kommunikationstechnologien“ der EU-Kommission, Generaldirektion „Informationsgesellschaft“.

Als Daguerreotypie wird das erste international verbreitete Fotografie-Verfahren des 19. Jahrhunderts bezeichnet. Am 19. August 1839 wurde dieses Verfahren in Paris öffentlich bekannt gemacht.

Ziel des Projekts ist das europaweite Sammeln von Daguerreotypen, von dazugehörigen Dokumenten und Schriften und die einfache Zugänglichkeit zu mindestens 75% der Bestände zu gewährleisten. Dieses Wissen soll in die Virtuelle Bibliothek der EU, der sogenannten „Europeana“, eingepflegt werden.

Das Konsortium besteht aus nationalen Museen, Archiven und Bibliotheken, die ihr kulturelles Erbe der Öffentlichkeit insbesondere durch Ausstellungen, Internet-Portalen, Datenbasen, Veröffentlichungen oder Führungen zugänglich machen. Koordiniert wird das Projekt vom Fotomuseum Antwerpen.

Die städtischen Partner im Projekt sind das Dezernat VII, Museum Ludwig, Prof. von Dewitz und das Amt des Oberbürgermeisters, Internationale Angelegenheiten, Herr Dr. Korch. Während letzterer das technische Projektmanagement übernimmt, wird das Museum Ludwig seine Objekte, Dokumente, Schriften aus dem Bereich der Daguerreotypie und der verwandten Verfahren in das Projekt mit einbringen.

Das Projekt hat eine Laufzeit von 30 Monaten. Der Zuschuss der Kommission beträgt 80% (133.000).

### Vorteile aus einer Beteiligung am Projekt:

Die Stadt Köln erhofft sich folgende Vorteile durch das Projekt:

Erfahrungsaustausch mit europäischen Museen, Archiven und Bibliotheken auf diesem Gebiet,

Einbringung der bestehenden Fotografiebestände des Museums Ludwig in die virtuelle Bibliothek der EU „Europeana“

Internationale Verbreitung des Museumsbestände,  
 Anreicherung des digital erfassten Kulturguts der „Europeana“ mit Kulturgütern aus Kölner Museumsbesitz,  
 Zugangssicherung auf europäischer Ebene zu diesem Museumsbesitz,  
 Prestigegewinn auf europäischer Basis.

### Rahmendaten

Laufzeit: 2012-15-

### Weitere Projektpartner:

Fotomuseum Antwerpen (Belgien), Koordinator  
 Institut für Papierrestaurierung Schloss Schönbrunn (Österreich)  
 Narodni technicke muzeum Prag (Tschechische Republik)  
 Die Königliche Bibliothek, Kopenhagen (Dänemark)  
 Finnisches Museum der Photographie, Helsinki (Finnland)  
 Atelier de Restauration et de Conservation des Photographies de la Ville de Paris (Frankreich)  
 Technische Sammlungen Dresden (Deutschland)  
 Kultusministerium Luxemburg (Luxemburg)  
 Nasjonalbiblioteket, Oslo (Norwegen)  
 Universitat Politecnica de Valencia (Spanien)  
 Picturae bv, Heiloo (Niederlande)  
 Museum Conservation Services Ltd., London (Großbritannien)

EU-Förderung: 926.502 Euro für Stadt Köln

EU-Programm: 7. Forschungsrahmenprogramm der EU

### **KinderKulturKarawane**

EU-Projekt: "Kreative Zusammenarbeit stärken, zur Unterstützung der Millenniumsentwicklungsziele!"  
 Das Büro für Internationale Angelegenheiten koordiniert gemeinsam mit Equalita, Institut für Qualifizierung und Vernetzung in Europa e.V. das EU-Projekt: "Kreative Zusammenarbeit stärken!". Dieses Projekt zielt darauf ab, ein starkes Netzwerk lokaler Akteurinnen und Akteure in den Partnerländern Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Österreich und Slowenien zur Unterstützung der Millenniumsentwicklungsziele aufzubauen.

Von 2012 bis 2014 werden gemeinsam jährliche Kampagnen zu Themen der "Millennium-Entwicklungs-Ziele" (MDG) wie Umweltschutz, HIV/Aids-Prävention, Migration/Rassismus oder soziale Integration durchgeführt. Entwicklungsbezogene Bildungsarbeit, Schul-Initiativen und -Partnerschaften sowie Aktivitäten von Nichtregierungsorganisationen werden kombiniert mit kulturellen Darbietungen von Jugendgruppen aus Südafrika, Tansania, Uganda, Ghana, Madagaskar, Thailand, Indien, den Philippinen, Bolivien, Peru und Chile.

Dies wird ergänzt durch Peer-Learning-Aktivitäten. Die Gemeinden in den Partnerländern arbeiten eng mit lokalen Nichtregierungsorganisationen zusammen, koordinieren die lokalen Aktivitäten und bauen die Zusammenarbeit mit den anderen europäischen Partnerinnen und Partnern aus. Diese "Kreative Zusammenarbeit" lokaler Akteurinnen und Akteure soll helfen, in der europäischen Öffentlichkeit ein besseres Verständnis der Ursachen und Folgen globaler Armut zu entwickeln.

Kultureller Austausch und Peer-Learning sind kreative pädagogische Methoden die insbesondere junge Menschen ansprechen. Kinder und Jugendliche sind am stärksten von Armut betroffen. Kinderarbeit und die wachsende Zahl der Straßenkinder sind genauso Folgen der Armut, wie mangelnde Bildung, die Gefahr von HIV/Aids, Ausbeutung von Kindern als Soldaten, Migration und Flucht ins Exil.

Die Projektpartnerinnen und Projektpartner aus dem Süden helfen jungen Menschen, die in Armut und prekären sozialen Verhältnissen leben, durch kulturelle Aktivitäten einen Weg aus Elend und sozialer Desintegration zu finden. Diese jungen Menschen behandeln im Rahmen von Theater-, Musik-, Tanz- und Zirkus-Vorführungen die Themen der Kampagnen. Gemeinsame Workshops mit jungen Europäerinnen und Europäern helfen, diese Auseinandersetzungen zu vertiefen.

Partner in Deutschland sind das Institut Equalita in Köln und das Büro für Kultur- und Medienprojekte in Hamburg. Beide haben langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit kulturellen Ansätzen. Partnerinnen und Partner in den anderen europäischen Ländern sind:

Gemeinde Plovdiv in Bulgarien

Stiftung für die Entwicklung des kulturellen und geschäftlichen Potenzials der Zivilgesellschaft in Bulgarien

Gemeinde von Kalundborg in Dänemark

SPOR Media in Dänemark

Gemeinde Langenlois in Österreich

Fonds Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VICD) in Österreich

Gemeinde Sezana in Slowenien

Institut Ekvilib in Slowenien

### Rahmendaten

Laufzeit: 2012 bis 2014

Projektmanagement: Stadt Köln, Büro für Internationale Angelegenheiten, Amt des Oberbürgermeisters gemeinsam mit Equalita, Institut für Qualifizierung und Vernetzung in Europa e.V.

EU-Förderung: 612.000,01 Euro für Stadt Köln

EU-Programm: EuropeAid-Programm der Europäischen Union

### **Digital Literacy 2.0**

Um sozial- und bildungsbenachteiligte Erwachsene in ganz Europa mit Web 2.0-Anwendungen vertraut zu machen und sie so zu einer stärkeren gesellschaftlichen Teilhabe zu befähigen, werden zunächst Mitarbeitende non-formaler Bildungseinrichtungen (Bibliotheken, Gemeindezentren oder soziale Einrichtungen) als Trainer für ihre Zielgruppe qualifiziert. Diese Multiplikatoren führen danach Schulungen mit Endnutzern an Hand eines speziell für Einsteiger entwickelten praxisorientierten Curriculums durch, in der Stadtbibliothek hauptsächlich in Form von modular aufgebauten öffentlichen Einzelveranstaltungen („Digitale Werkstatt“).

#### Beteiligte Ämter:

Stadtbibliothek

#### Koordinator:

Stiftung Digitale Chancen, Berlin

Partner sind Aga Khan Foundation, Portugal;

Bibnet, Belgien; Regionalna biblioteka "Pencho Slaveykov", Bulgarien;

Biblioteka Publiczna im. W.J. Grabskiego, Polen; Bibliothèque publique d'information, Paris, National

Institute of Adult Continuing Education, Großbritannien

### Rahmendaten

Laufzeit: 2012 bis 2014

EU-Förderung: 391.535 Euro für Stadt Köln

EU-Programm: Programm für Lebenslanges Lernen

Zudem ist das Römisch-Germanische Museum Partner des Projektes „**Erlebnisraum Römerstraße**“, das die touristische und historische Erschließung der ehemaligen römischen Fernstraßen Via Agrippa (Luxemburger Straße) und Via Belgica (Aachener Straße) zum Ziel hat. Dem Konsortium gehören sechzehn Anrainerkommunen an. Die Konsortialführung liegt beim LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland.

Das Projekt der regionale2010, das 2014 abgeschlossen werden wird, wird vom Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW und der Europäischen Union, Europäischer Fonds für regionale Zusammenarbeit, gefördert.

Das Kulturamt hat in der Vergangenheit beratend und unterstützend bei Anträgen freier Initiativen mitgewirkt, wie zuletzt bei dem Antrag von Sommerblut für das EU-Theaterprojekt **TABUROPA**.

Im Übrigen werden die verschiedenen Förderprogramme der EU regelmäßig beobachtet. Allerdings sind die Förderrichtlinien oder –fristen meist so ausgelegt, dass eine Förderung der spezifischen Aufgaben bzw. Projekte nicht möglich ist.

**gez. Laugwitz-Aulbach**